

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Citronensaft gegen Diphtheritis. Dr. Gartyoski theilt mit, daß er seit längerer Zeit, selbst in den verzweifeltsten Fällen von Diphtheritis, den Genuß von möglichst frischen Citronen oder deren Saft in jeder beliebigen, vom Kranken vertragenen Form verordnet und damit fast immer die besten Erfolge erzielt hat. In China ist der Citronensaft ein sehr verbreitetes Volksheilmittel, welchem dort bei innerer Anwendung bedeutende Heilkräfte zugeschrieben werden. Ganz besonders benützen die Chinesen auch in Diphtheritis-Epidemien den frischen Citronensaft entweder in Form von Limonade, oder sie lassen die frischen Früchte nach Art der Orangen in beliebig großen Mengen verzehren, und zwar als Vorbeugungsmittel sowohl, wie auch als Heilmittel.

Hornspäne als Düngemittel für junge Gemüsepflanzen. Wenn der Boden der Saatbeete nicht kräftig genug ist, empfiehlt es sich, Hornspäne in Wasser einzuweichen und mit diesem zu gießen. Soll die Wirkung eine recht schnelle sein, so sind die Hornspäne mit heißem Wasser zu überbrühen oder auch zu kochen. Marktgärtner, welche Pflanzen von schönem Aussehen haben müssen, bedienen sich mit Vorliebe dieses Mittels.

Als Hausmittel ist Essig von großem Nutzen. Mit Zuckewasser gemischt, gibt er ein erfrischendes Getränk bei Fieber. Verdünnter Essig, mit etwas rothem Pfeffer oder Salz gemischt, ist ein gutes Gurgelmittel bei mehrem Hals. Essigwaschungen bei hitzigen Fiebern wirken kühlend und erfrischend, auch sind dieselben bei Nachtschweiß zu empfehlen. Essigüberschläge bei Kopfschmerzen und Essigwaschungen bei Ohnmachten sind allgemein gebräuchlich. Essig auf eine heiße Platte gegossen wird als Räucherungsmittel bei üblen Gerüchen angewendet. Als Klystier wirkt der Essig ableitend auf den Darmcanal, auch vertilgt er die Fadenwürmer. Als Einspritzung bei Blutflüssen und als Umschlag bei Schnittwunden wirkt er blutstillend. Essigwaschungen sind ein Vorbeugungsmittel gegen Ausliegen. Neuerdings wird Essig mit etwas Salz, einen Theelöffel voll viermal des Tages genommen, als sicheres Mittel gegen chronischen Durchfall empfohlen. Ebenso ist der Essig ein Gegenmittel bei Vergiftungen durch Alkalien, Lauge u. s. w., sowie auch bei Vergiftung durch narrotische Gifte.

Lustige Zeitung.

Unzufrieden. (Der Markthelfer Peter findet einen Fünf-Marktschein.) „Mit dem neuen Geld ist's doch eine rechte Lumperei! Früher wär' der wenigstens ein Fünf-Thalerschein gewesen!“

Zum Anschauungsunterricht. Lehrer: „Kinder, morgen werde ich euch die Geschichte vom Ei des Columbus erzählen. Um euch dieselbe aber recht klar zu machen, muß jedes von euch ein Ei mitnehmen; wer keine Eier hat, darf auch Butter bringen.“

Verhindert. „Sie, Frau, warum kann man denn heut' den Wilden nicht sehen?“ — „Weil er zur Controlversammlung in die Stadt hat müssen!“